Zugestellt durch Post.at - Amtliche Mitteilung

d'Nassreider Zeit Schrift

Gemeindezeitung - Jahrgang 2019 - Ausgabe Nr. 1/20 - April 2020

Das war unser Hallenbad

Eine Ära geht zu Ende

UNSERE NAHVERSORGER

Gerade in der Krise merkt man, wie wichtig die Versorgung im eigenen Dorf ist. **Seite 3**

VIELE FLEIßIGE HELFERINNEN

Unser Dorf hält zusammen im Kampf gegen Corona - viele Masken wurden genäht. **Seite 30**

Randnotiz

Foto© Christian Vorhofer

Liebe Nassereitherinnen und Nassereither!

Eigentlich wollten wir eine bunte Osterausgabe herausbringen mit vielen Terminankündigungen der Vereine. Aber dann war von einem Tag auf den anderen alles anders. Die Corona-Krise brach über uns und unser Dorf herein. Verkehrsbeschränkungen und wenn möglich Heimarbeit sind angesagt, Reduktion der sozialen Kontakte und keine Versammlungen und Veranstaltungen mehr. Sich schützen und andere schützen ist nun das Gebot der Stunde.
Und gerade in dieser schwierigen Zeit, die manchmal geprägt ist von Unsicherheit und Ungewissheit hat sich unser Dorf wieder einmal von seiner besten Seite gezeigt. Unsere Gemeinde lebt von einer Gesellschaft, in der man sich nicht nur um sich selbst, sondern auch um andere sorgt. Herzlichen Dank allen, die dazu beitragen!
Die ärztliche Betreuung und die Versorgung mit notwendigen Medikamenten bleibt gewährleistet. Die Nahversorgung mit Lebensmitteln aller Art funktioniert einwandfrei. Eine Gemeinde-Hotline unter der Telefonnummer 05265 5212-17 steht für Fragen bereit, der Recyclinghof wurde wieder in Betrieb genommen, Frauen nähen Schutzmasken, die Gemeindeleitung agiert mit ihren Maßnahmen umsichtig in dieser Situation und und und.
Wir selbst tragen mit unserem vorbildlichen Verhalten größtmöglich zur Eindämmung des Corona-Virus bei. Wir können stolz sein in diesem Dorf zu leben, gerade auch in dieser besonderen Situation.
Ich jedenfalls bin dankbar dafür.
Und wir packen das, gemeinsam!

Euer
Christian Öfner
für das Redaktionsteam d´Nassreider

redaktion@dnassreider.at

Inhalt

Grundversorgung im eigenen Ort 3
Nassereith forscht und trauert 4
„Problempflanzen“ im Kulturland 5
Hallenbad abgerissen! Wer wird´s vermissen? 6
Da wird scharf geschossen 7
Tagebücherbühnenshow 8
Fotografische Blitzlichter 9
Zum Feiern, Verschenken, Nachdenken 10
Zustellservice mit dem Dorftaxi 11
Kindermaskenball im Gemeindesaal 12
Ein dreifaches „Zigge-Zagge, hoi, hoi, hoi“ auf den FCN! 13
Integration durch Sport – Wir sind live dabei 14
Walters Blumenzwiebeln-Tipps 15
Wir leben das Ehrenamt 16
Wieder a gånz a schianes Musigjåhr 17
Löschfahrzeug – alt ade´, neu juchee! 18
Das war ein intensives Einsatzjahr 19
Da war noch ´was los im Kindergarten 20
Fiti und aktiv auch in Corona-Zeiten 22
Kri, kra, kru – Schule zu! 24
Beim Rentnerverein isch es fein 26
Über Liebhaber alter Traktoren 27
Jungscharler sind aktiv 28
Heiliges Grab in Miniaturformat 29
MNS nähen – So geht´s! 30
Wie´s war bei Lawinengefahr 32

Fotos© Titelseite: Thomas Köhle | Sylvia M. Huber | Manuela Mayer

Einkauf in der Gärtnerei Seelos entsprechend den aktuellen Sicherheitsvorschriften.

„Das Tragen von Schutzmasken ist zwar nicht Teil unserer Kultur, aber notwendig." (*Bundeskanzler Kurz*) Im Bild das Team vom ADEG.

Lieferservice heimischer Lebensmittel - wie hier beim Hartl´s Hof - in alle Ortsteile.

Plexiglas als Schutz beim Kassabereich in der Bäckerei Gurgltalbrot.

Fotos © Thomas Köhle

Von Thomas Köhle

#kaufdåhuam

Und das nicht nur in Coronazeiten

Hauszustellung, Abstand, Plexiglas, Abholservice, Schutzmasken. Noch vor einigen Wochen schwer vorstellbar, bestimmen plötzlich solche Maßnahmen unser Konsumverhalten. Die heimischen Betriebe mussten notgedrungen improvisieren und flexibel reagieren, jetzt liegt es an der Bevölkerung, diese Angebote und Initiativen auch zu unterstützen.

Schlagartig wurde unsere Gemeinde – so wie die restlichen 278 Gemeinden Tirols - unter Quarantäne gesetzt. Damit musste sich auch das Einkaufsverhalten einschneidend in den letzten Wochen ändern. Aber gerade in solchen besonders herausfordernden Zeiten lernt die Bevölkerung die Vorteile des lokalen Angebots der heimischen Betriebe kennen und stellt fest, dass die Grundversorgung bei uns gewährleistet ist.

Die heimischen Betriebe unterstützen

Hauszustellung mit unkomplizierter Abwicklung wurde von unseren Nahversorgern sofort initiiert und viel in Anspruch genommen, mit der Lockerung der Ausgangsbeschränkungen gibt es zudem jetzt auch die Möglichkeit, vorbestellte Speisen vom Hotel Post, Restaurant See-Eck und Seebua abzuholen. Gerade jetzt ist es wichtiger denn je, dass wir die heimischen Betriebe unterstützen und damit zu einem spürbaren positiven Ruck in der Gemeinde beitragen. Es bleibt zu hoffen, dass ihr Arbeitsaufwand und dieses Netzwerk auch in Zukunft – in der Zeit nach Corona - verstärkt genutzt wird.

NAH
VER
SOR
GER

ADEG NASSEREITH
T. 5265 20060

BÄCKEREI GURGLTALBROT
T. 05265 50082

HARTL'S HOF
T. 0664 73610780

GÄRTNEREI SEELOS
T. 05265 5293

HOTEL POST
T. 05265 20055

RESTAURANT SEEBUA
T. 05265 5324

RESTAURANT SEE ECK
T. 0660 5041551

Brillante Forschungsarbeit gewürdigt

Von Hubert Daum

Seit dem Jahr 2008 verleiht die Universität Innsbruck den „Wissenschaftspreis der Stiftung Südtiroler Sparkasse" als Würdigung für außergewöhnliche Forschungsleistung von Wissenschaftlern an der Universität Innsbruck. „Der Preis ist der renommierteste in unserem Haus", eröffnete Rektor Tilmann Märk den Festakt der Verleihung im würdigen Ambiente des Palais Claudiana.

Mitten unter den sechs Preisträgern ist die Nassereither Historikerin Elisabeth Dietrich-Daum vom Institut für Geschichtswissenschaft und Europäische Ethnologie. Als auszuzeichnende Forschungsleistung sieht die externe Expertenkommission ihr Buch „Über die Grenze in die Psychiatrie". In ihrer Arbeit zeichnet sie in einer Monographie auf knapp 400 Seiten die Geschichte von 163 Südtiroler Kindern und Jugendlichen nach, die in den Jahren 1948 bis 1987 über die Staatsgrenze in die Innsbrucker Kinderbeobachtungsstation eingewiesen wurden. Ausgangspunkt sind die Vorwürfe, die seit 2010 gegen eben diese Station, im Besonderen gegen deren langjährige Leiterin, der Heilpädagogin und Psychiaterin Maria Nowak-Vogl (1922-1998), erhoben wurden. Stellvertretend für Konrad Bergmeister, Präsident der Stiftung Südtiroler Sparkasse, überreichte Marjan Cescutti die Wissenschaftspreise an die Ausgezeichneten.

Eine außergewöhnliche Ehre für Elisabeth Dietrich-Daum (2.v.l.): Marjan Cescutti (Stiftung Südtiroler Sparkasse), Rektor Tilmann Märk und Vizerektorin Ulrike Tappeiner überreichten den Forschungspreis.

Nassereith trauert um Ing. Anton Malaun

Träger der Verdienstmedaille des Landes Tirol
Ehrenobmann des Skiclubs Nassereith
Ehrenobmann des Tiroler Seniorenbundes
Träger des goldenen Ehrenzeichens
des Tiroler Braunviehzuchtverbandes

Nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben verstarb Anton Malaun am 4. Jänner 2020 im 90. Lebensjahr. Anton wurde am 23. Oktober 1930 in Nassereith geboren. Nach Ende seiner schulischen Ausbildung und Absolvierung der Matura und der Meisterprüfung begann er seinen beruflichen Werdegang als Berufsschullehrer und nachfolgend Mitarbeiter der Raiffeisenkasse Nassereith und der Allianzversicherung. Im Nebenerwerb führte Anton über viele Jahrzehnte bis ins Jahr 2007 seinen landwirtschaftlichen Betrieb. Aus der mit seiner Frau Hedwig geschlossenen Ehe im Jahr 1957 entstammten 3 Kinder, 7 Enkel und 1 Urenkel. Zeit seines Lebens galt seiner Familie seine Liebe und Fürsorge. Anton Malaun nahm sich aber auch die Zeit, sich über viele Jahrzehnte ehrenamtlich für unser Dorf und unsere Dorfgemeinschaft zu engagieren. Er war langjähriger Obmann des Fremdenverkehrsverbandes, der Alminteressentschaft, der Jagdgenossenschaft und des örtlichen Skiclubs (1978-1992). Weiters war Anton über viele Jahre Obmann der Ortsgruppe des Tiroler Bauernbundes, des Tiroler Seniorenbundes (2002-2014) und Zuchtbuchführer im Viehzuchtverein Nassereith (1971-2002). Als Mitglied des Gemeinderates von 1980 bis 1986 und 1992 bis 1998 lag Anton Malaun auch das politische Geschehen und die Mitgestaltung unserer Gemeinde über viele Jahre sehr am Herzen.

Unsere Gemeinde und unsere Dorfgemeinschaft hat mit dem Tod von Anton Malaun einen besonderen Menschen und eine große Persönlichkeit verloren. Die schöne und würdevolle Verabschiedung am Ortsfriedhof von Dormitz war der beste Beweis dafür, welche Wertschätzung und Anerkennung Anton Malaun für sein verdienstvolles Wirken und seine stets freundliche Art entgegengebracht wurde. Anton Malaun war ein wertvoller Teil unserer Nassereither Dorfgemeinschaft, und die Spuren seines Wirkens und Lebens werden sichtbar bleiben.

Die Gemeinde Nassereith wird Anton Malaun
stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Ruhe in Frieden!

Information betreffend Neophyten
Wir bitte um Ihre Mithilfe

Die Neophytenbelastung im Bezirk Imst nimmt seit Jahren zu. Als invasive Neophyten werden Pflanzen verstanden, die bei uns eingewandert, nicht heimisch sind und zu Problemen im Kulturland führen. Um dieser Herausforderung begegnen zu können, bitten wir als Regionalmanagement Bezirk Imst und der Klima- und Energiemodellregion Imst zusammen mit dem Tiroler Bildungsforum und dem Neophyten--Kompetenzzentrum Tirol um Ihre Unterstützung. Der Bezirk Imst ist insbesondere von folgenden Arten betroffen:

Ragweed/Beifuß-Ambrosia
Die Ambrosia ist gesundheitsgefährdend (vor allem für Allergiker/innen und Asthmatiker/innen) und in Äckern kann sie sich zu einem hartnäckigen Unkraut entwickeln.

Südafrikanisches Greiskraut
Das Greiskraut ist vor allem für ausgewählte Nutztierarten gesundheitsgefährdend. Das Gift wird dabei über das Heu aufgenommen. Kühe können die Giftstoffe auch an die Milch weitergeben, wodurch auch der Mensch letztendlich gefährdet ist. Die Stoffe können die Leber schädigen und die Fruchtbarkeit bei Männern einschränken.

Kanadische- und Riesen-Goldrute
Die Goldrute verbreitet sich sehr stark und schnell vor allem entlang von Bahndämmen. Für manche Nutztierarten ist sie ebenfalls giftig (Aufnahme über Heu) und beim Menschen können Allergien hervorgerufen werden.

Staudenknöterich
Diese Pflanze verbreitet sich ebenfalls sehr stark und führt zu Schädigungen bei Gleisanlagen, Uferbefestigungen,Mauerwerken und Gebäuden.

Drüsiges Springkraut
Das Springkraut ist ebenfalls sehr stark in der Verbreitung und bedroht die heimische Pflanzenvielfalt. Da die Pflanze nur oberflächlich Wurzeln bildet, kann es nach dem Absterben im Herbst zu Bodenabtrag kommen.

Sollten Sie derartige Pflanzen auf in Ihrer Gemeinde finden, bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit Mag. Dr. Konrad Pagitz (konrad.pagitz@uibk.ac.at | 0512 507 51059) **oder Matthias Karadar**, MSc (naturimgarten@tsn.at | 0512 581 465). Der Fund kann auch online bei der Datenbank des Neophyten- Kompetenzzentrums Tirol gemeldet werden (siehe https://www.uibk.ac.at/botany/neophyten-tirol/ unter Weiterführende Links „Onlinemeldung"). Je nach Situation werden eventuell andere Akteure ebenfalls informiert um eine gemeinsame Vorgehensweise abzusprechen.

Wir bitten Sie hier direkt um Ihre Mithilfe, da Sie vor Ort sind. Nicht zuletzt muss es in unser aller Interesse sein, die Ausbreitung zu verhindern, da ein Großteil dieser Arten auch Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung haben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Weitere Informationen finden Sie auf:
- **www.uibk.ac.at/botany/neophyten-tiro**
- **www.naturimgarten.tirol/downloadbereich**

Ragweed/Beifuß-Ambrosia

Stängel stark verzweigt • 20 bis 150 cm groß • entlang von Straßen • landwirtschaftliche Fläche

Südafrikanisches Greiskraut

Stängel stark verzweigt • 20 bis 100 cm groß • 10-15 Strahlenblüten • gelbblühend • entlang von Straßen • Weideflächen

Goldrute

Stängel bildet keine Zweige • 60 bis 250 cm groß • Behaarter Stängel • gelbblühend • entlang von Straßen, Bahnen • Weideflächen • Brachflächen

Staudenknöterich

Stängel zickzackförmig • 100 bis 400 cm groß • Behaarter Stängel • weißblühend • entlang von Straßen, Bahnen • Deponien • Eher feuchte Standorte

Drüsiges Springkraut

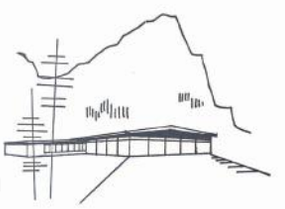
• Stängel glasig, hohl & rot • rosa-violette Blüten • Brachfläche • Feuchte Standorte

Von Thomas Köhle

Fotos © Thomas Köhle

Das Hallenbad ist Geschichte

…und wurde mittlerweile Schicht für Schicht abgetragen



Rückblickend wird sich vermutlich jeder seine eigene Wahrheit zurechtgelegt haben, warum das Hallenbad aufgegeben werden musste bzw aufrechterhalten hätte werden müssen.

Fakt ist, dass dieser Gebäudekomplex mit Schwimm- und Saunabereich, Liegewiese, Restaurantbetrieb und Nachtlokal unseren Ort in seiner jüngeren Geschichte wohl wie kaum etwas anderes geprägt und beschäftigt hat. Eröffnet wurde das Hallenbad mit einem feierlichen Festakt am 24. Juni 1973, der Abbruch begann knapp 47 Jahre später und zwar am 17. März 2020. Zufall, dass dieser Termin ziemlich genau mit dem Beginn der Corona-Krise einherging, die Abrissarbeiten wurden schon davor in Auftrag gegeben und fanden wegen der folgenden Ausgangsbeschränkungen nahezu unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Emotionale Rückmeldungen

Mit dem Hallenbad verbinden aber nicht nur die Nassereither/innen, sondern eigentlich das ganze Oberland Erinnerungen und Assoziationen der unterschiedlichsten Art. Dass dem so ist, unterstreichen die vielen emotionalen Rückmeldungen von Menschen, die den Bildern der Abbrucharbeiten - analog oder digital - ansichtig wurden.
Schließlich erfüllte das für die ganze Region konzipierte Bad für Generationen von Kindern seine ureigenste Aufgabe: Denn hier im Becken in Nassereith lernten sie das Schwimmen, hier war das Ziel für sonntägliche Familienausflüge und der (Garderobenbereich) Treffpunkt von Jugendlichen. Noch vor Smartphone und Co. gab´s hier genug Gelegenheiten, jemanden kennenzulernen, sich zu beschäftigen und sei´s bloß für ein Match am Tischtennistisch. Ein Eis oder Pommes im Büffet waren meist zudem fix eingeplant.
Aber auch für ältere Menschen aus der ganzen Umgebung war die „Schwimmhalle" eine willkommene Möglichkeit sich zu bewegen, etwas für die Gesundheit zu tun oder einfach miteinander zu „huangårten". Dazu kamen an bestimmten Tagen noch die Saunarunden, die ohnehin eingeschworene Gemeinschaften waren. Bis zum Zeitpunkt, wo es dann für alle - nach langem hin und her - zur Gewissheit wurde und der Badebetrieb im September 2013 endgültig eingestellt wurde.

Legendäre Disko Biene

Hier war auch der Standort der legendären Diskothek Biene, damals die erste ihrer Art im ganzen Bezirk. Von überall stiegen jung(geblieben)e Menschen in freudiger Erwartung die Treppen hinab in das Nachtlokal mit der unverwechselbaren Inneneinrichtung. Dort blieben sie oft bis in die frühen Morgenstunden und trugen, so wie die unvergesslichen Diskjockeys, zu jenem Ruf bei, der auch heute noch bei manchen ein Leuchten in den Augen auslöst…
Und im Erdgeschoß war der Restaurant- und Barbetrieb unter der Führung von Rudi und Gitti Prosen sowieso eine fixe Institution in der Gastronomieszene. Die herrliche Terrasse trug dazu noch das ihre bei.
Über das alles und noch viel mehr persönliche Geschichten kann man jetzt unseren Kindern erzählen, die dann das Hallenbad nur noch vom Hörensagen kennen werden. Jetzt soll etwas Neues an dieser Stelle errichtet werden. Wir sind schon alle sehr gespannt.

Luftgewehrsaison 2019/2020

Von Hermann Novotny

Bei der Jahreshauptversammlung berichtete Oberschützenmeister Günther Tschiderer über die abgelaufene Luftgewehrsaison 2019/2020. Mitte Oktober 2019 begannen für die Schützen der Mannschaft stehend frei die Vorrunden zu den Bezirksrundenwettkämpfen. Ab Mitte November wurden dann im Herbst 2019 fünf Wettkämpfe und ab Mitte Jänner 2020 die Rückrunden ausgetragen. Die Mannschaft erreichte in der Klasse C den 5. Rang. Ab November 2019 waren dann auch unsere 9 Schützinnen und Schützen in den Bezirkswettkämpfen sitzend aufgelegt im Einsatz. Nach 10 Wettkämpfen konnte in der Mannschaftswertung der 20. und 28. Rang erreicht werden. Insgesamt nahmen 46 Mannschaften an den Bezirkswettkämpfen teil. Erfolgreich war unser Jungschütze Jacob Huter, der in der Saison 19/20 in der Klasse Jugend 1 (stehend aufgelegt) teilnahm. Bei den Bezirksjugendwettkämpfen führte er in seiner Klasse über die ganze Saison hindurch souverän. Nach 8 Wettkämpfen belegte er den 1. Rang mit einem Durchschnitt von 193,08 Ringen vor Luca Wegleiter (184,68 Ringe) aus Haiming. Bei den Juniors erreichte Lukas Mang den 7. Rang und in der Klasse Jugend 2 (stehend frei) gelang Johannes Mang der 4. Rang. Noch eins drauf legte Jacob Huter bei der Bezirksmeisterschaft in Mieming. Mit einem Vorsprung von 16,8 Ringe gewann er klar die Goldmedaille in seiner Klasse mit 200,2 Ringe.

Erfolgreiche Teilnehmer bei der Gildemeisterschaft 2020: Andreas Kuen, Jacob Huter, Günther Tschiderer, Lukas Mang, Johannes Mang, Bernhard Tiefenbrunner.

Fotos © Hermann Novotny

Burkhard Markt beim Arbeiten in unserem neuen Schießstand.

Mit der Gildemeisterschaft am 14. Februar 2020 wurde die Luftgewehrsaison 19/20 der Schützengilde Nassereith beendet. Gildemeister Luftgewehr stehend frei wurde Günther Tschiderer, sitzend aufgelegt Männer Bernhard Tiefenbrunner, sitzend aufgelegt Frauen Heidi Mang und in der Luftpistole Andreas Kuen. Nachdem nun die Luftgewehrsaison abgeschlossen ist, kann die Übersiedelung in den neuen Schießstand im Bauhof begonnen werden. Es kommt noch einiges an Arbeit auf uns zu, aber wir freuen uns schon auf das Luftgewehr- und Luftpistolenschießen im neuen Schießstand.

Die Arbeiten an unserem neuen Schießstand im Areal des Recyclinghofes gehen voran.

Dachstuhl • Blockhaus • Zaun • Balkon
HOLZ BAU
Falbesoner
6465 Nassereith • Brunnwald 407
Tel. 0676 / 9352686 • Fax 05265 / 5112

Wohnen & Design
gritsch florian
Qualität aus Meisterhand

Foto© Anna Konrath

Foto© Sylvia M. Huber

Von Isolde Kranewitter

Wer hat schon keine Jugendsünden ...

Diesmal kommt in unserer Serie „Kulturexporte aus Nassereith" Diana Köhle zu Wort – sie lebt in Wien und hat ein interessantes, erfolgreiches und wohl weitum einzigartiges Projekt auf die Beine gestellt: Tagebuch Slam „Liebes Tagebuch" – die ehrliche und ernstgemeinte Rückschau auf die eigene Jugend.

Diana, du bist Mag. MAS – was genau hast du studiert?
Obwohl meine Volksschullehrerin mich nicht ins Gymnasium gehen ließ, habe ich nun zwei abgeschlossene Studien und Titel: Medienpädagogik und das Propädeutikum (= Grundlagenausbildung für Psychotherapie) habe ich an der Uni Innsbruck studiert, in Wien dann noch Kulturmanagement.

Was ist dein (Brot)Beruf?
Meine Arbeitszeiten sind ähnlich wie bei einem Bäcker, eher in der Nacht, allerdings nicht in einer Backstube, sondern auf Bühnen in ganz Österreich. Ich bin viel unterwegs und seit 2015 selbständig im Kulturbereich tätig. Vor allem beschäftige ich mich mit Moderationen und Organisation von Poetry Slams und Tagebuch Slams, aber ich leite auch einen LeseClub für Jugendliche im Literaturhaus Wien.

Wann und wie ist der Tagebuch Slam entstanden?
Das war eine „besoffene Geschichte". Ich veranstalte schon seit 2004 Poetry Slams, und 2013 hatte ich die Idee für einen Tagebuch Slam. Weil ich selbst nicht Bücher schreibe, aber Tagebuch geschrieben habe. Denn das Leben war damals hart in den Bergen, und ich hatte nur wenig Gleichgesinnte, aber viel Zeit zum Tagebuchschreiben. 2014 hat der ORF fünf Folgen fürs Fernsehen gedreht, danach habe ich beschlossen, dass ich den Tagebuch Slam auch in die Bundesländer bringen muss. Ich habe meinen Job gekündigt und mich in die Selbstständigkeit gewagt. Ich hätte mir nie gedacht, dass der Tagebuch Slam so erfolgreich wird. Diese Abende auf der Bühne möchte ich in meinem Leben nicht missen, weil man kann dabei so herzhaft befreit lachen - und das tut so gut! Wir lachen aber nicht übereinander, sondern miteinander. Hätten wir damals gewusst, dass es uns allen gleich ging, wäre uns die Pubertät wohl viel leichter gefallen.

Wo waren die ersten mutigen Vorleser/innen auf der Bühne?
Angefangen hat alles in Wien 2013, danach war die erste Station in Vorarlberg im August 2015 beim Poolbar Festival in Feldkirch. Das bleibt mir wohl ewig in Erinnerung: Ein Tagebucheintrag über einen "heißen Pfarrer im Ländle". Im Oktober 2015 wurde dann Innsbruck (Treibhaus) und Salzburg (Kleines Theater) mit dem TagebuchSlam beglückt. Es folgten weitere Orte: St. Pölten, Klagenfurt, Graz, Baden, Lienz, Amstetten, Spitz a.d. Donau, Ried i. Zillertal, Wiener Neustadt, Linz, Wolkersdorf, Krems, Dornbirn, ... und es kommen noch weitere Städte dazu, keine Sorge!

Wie viele solche Auftritte hast du bis jetzt absolviert?
Bisher fanden in ganz Österreich 192 Tagebuch Slams statt mit 463 TeilnehmerInnen. Und ja, ich suche immer und überall mutige Vorleser/innen. Wer aus seinem alten Tagebuch vor Publikum vorlesen möchte, der soll sich bei mir melden: **diana@liebestagebuch.at** Ich bin gespannt auf eure Geschichten, denn die schönsten Geschichten schreibt das Leben ... Also: Stell dich deinen Jugendsünden!

Alle Termine und weitere Infos:
www.liebestagebuch.at

INFO

„Poetry Slam" ist ein literarischer Wettbewerb, bei dem selbst verfasste Texte innerhalb einer bestimmten Zeit vorgetragen werden. Anschließend wird ein Sieger gekürt. Die Veranstaltungsform entstand 1986 in Chicago und verbreitete sich in den 1990er Jahren weltweit. (Aus Wikipedia)

Der Tagebuch Slam ist eine „Sonderform" und wurde 2013 von Diana Köhle erfunden. Sie tourt damit durch ganz Österreich.

SCHNAPP! SCHUSS!

Hast du ein lustiges Foto geschossen oder ist es dir gelungen, einen besonderen Moment festzuhalten? Sende deinen Schnappschuss an die Redaktion, wir veröffentlichen ihn gerne.

Foto© Lukas Mayer

Samuel Halminen aus Finnland (Jahrgang 2005) besuchte im Februar unser Dorf mit seiner Familie. Der Jugend-Nationalschwimmer verlegte sein Training - aus Mangel an anderen Schwimmmöglichkeiten - kurzerhand in den winterlichen See.

Foto© Thomas Köhle

Weltweit haben berühmte Denkmäler in der Coronavirus-Zeit Schutzmasken aufgesetzt bekommen - so auch in Nassereith. Gedacht wohl zur Aufheiterung, aber auch als Appell zum bestmöglichen Schutz jedes Einzelnen ...

fdt
FLIESEN DESIGN TIEFENBRUNNER

Simon Tiefenbrunner

A-6465 Nassereith · See-Eck 197 · Tel.: +43 (0)664-1969380
fliesendesign.tiefenbrunner@gmail.com

Spezialisiert auf...

- ✓ die Sanierung von Bädern
- ✓ die Verlegung von Naturstein im Innen- und Außenbereich
- ✓ die Verlegung von speziell großformatiger und rektifizierter Fliesen
- ✓ das Verfliesen von Bädern und Wellnessbereichen im privaten, sowie im öffentlichen Bereich.

Diamantene Hochzeit

Ein festlicher Anlass, bei dem ein Ehebund von 60 Jahren geehrt wird, verdient besondere Aufmerksamkeit. So gratulierten Bürgermeister Herbert Kröll und der Bezirkshauptmann von Imst, Raimund Waldner, dem Ehepaar Ingrid und Ernst Strigl herzlich zur Diamantenen Hochzeit.

Zu verschenken

Verschenke gut erhaltene, komplette (runde) Eckbank mit Tisch, zwei Stühlen mit Sitzauflagen.

Hubert Daum, T. 0664 8564592, hubert.daum@aon.at

Spaziergänge

Der Blick von oben

„Wohin gehen wir heute, Papa?" Es ist wieder Sonntag und wir sind wieder darhuam z´Nassreid. „Wie wäre es mit dem Adlerhorst?", schlage ich vor. Die Strecke von mir zu Hause über die Leite rauf auf den Adlerhorst gehört mittlerweile zu meinen Lieblingsstrecken. Sommer wie Winter, bei Regen, Schnee oder Sonnenschein. Warum? Der Blick von oben runter aufs „Darfle", der hat was! Lara und Elias sind einverstanden. Und schon sind wir draußen bei der Türe und gehen Richtung Leite.

„Warum heißt denn der Adlerhorst eigentlich Adlerhorst? Adler habe ich hier noch nie einen gesehen", sagt Lara und zeigt mit ihrem Finger Richtung Fahne. Stimmt eigentlich. Adler sind hier selten – ich habe auch noch nie einen gesehen. Aber früher wird es wohl welche gegeben haben.

Ach ja, früher. Da fallen mir die Geschichten ein, die mir mein Papa erzählt hat. Von den wilden „Gefechten", die sich im Wald zwischen Leite und Adlerhorst in seiner Kindheit abgespielt haben. Rund um den Fuchsschrofen. „Euer Opa hat mit seinen Freunden da oben Holzhütten gebaut. Und dann haben sie miteinander gekämpft. Mit Pfeil-und-Bogen und Holzschwertern. Und einige hatten sogar richtige Säbel, die sie zu Hause am Dachboden gefunden haben", erzähle ich Lara und Elias, die gespannt zuhören. „Hat sich denn da nie jemand verletzt?", will Elias wissen. Sicher sogar. Aber dass es damals oft „blutig zuging", wollte ich den Kindern nun doch nicht erzählen. Würde man das heute als Elternteil zulassen – man hätte man am selben Tag noch die Polizei und am nächsten Tag das Jugendamt im Haus. Aber so war das halt früher – und groß geworden sind sie auch alle. Zwar mit mehr Schrammen (von Kopf bis Fuß), dafür aber sonst pumperlg´sund.

„Wenn etwas passiert ist, dann haben sie ja mit dem Handy die Rettung anrufen können", wirft Lara ein. Ich lache. „Nein, das gab es damals noch nicht. Aber das ist eine andere Geschichte..."

Markus Gassler
Chef vom Dienst, Kronenzeitung

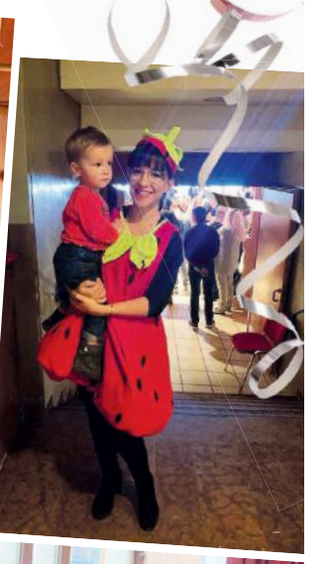
Lieferdienst von Lebensmitteln, Medikamenten und Schutzmasken

Schau auf dich, schau auf mich.

Für alle Personen, die älter als 60 Jahre sind, aber sowohl auch für jene, die krank sind oder sich gar in Quarantäne befinden, bietet die Gemeinde ein besonderes Service an: Sie alle können die Belieferung mit Lebensmitteln, Medikamenten oder Schutzmasken kostenlos in Anspruch nehmen. Nach Bestellung der Ware (**ADEG-Markt - Telefon: 05265 20060**), Brot (**Gurgltalbrot - Telefon: 05265 50082**) oder der Medikamente (**Ordination Dr. Mayer-Telefon: 05265 5734**) werden diese mit dem Dorftaxi von einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter der Gemeinde Nassereith mehrmals täglich abgeholt und an die Betroffenen ausgeliefert!

Sollten sich hierbei Änderungen ergeben, werden diese auf der Homepage der Gemeinde Nassereith veröffentlicht.

Nadja Strele lenkt in „normalen Zeiten" den Kindergarten- und Schulbus. Nun ist sie mit unserem Dorftaxi im Einsatz – wie hier über den jetzt oft menschenleeren und autofreien Postplatz - und liefert die Bestellungen aus. Ein Angebot, das speziell von den älteren Gemeindebürger/inne/n sehr geschätzt wird.



Riesenspaß auf dem Kindermaskenball

Am 22. Februar war es wieder soweit. DJ `Falscher Hase´ heizte die Stimmung im Gemeindesaal für die über 130 maskierten Kinder in Begleitung vieler Eltern ein - dafür ein riesengroßes DANKE! Die Stimmung war super, es wurde viel getanzt, gesprungen, gesungen und gelacht. Der Verein Dorf(er)LEBEN möchte sich auch bei Christian, Beatrix und Martina Rueland für das Organisieren des Kuchenbuffets, Stefan Schönherr für die `Pommessiederei´, Simone & Benno Schönherr für den Bardienst, dem Fasnachtskomitee für Krapfen und Saftle und der Gemeinde Nassereith für die kostenlose Benützung des Gemeindesaals bedanken. Auch nächstes Jahr soll diese gelungene Veranstaltung wieder stattfinden und wir freuen uns schon jetzt darauf!

Von Bernhard Egger

Großes Lebenszeichen des FC Nassereith

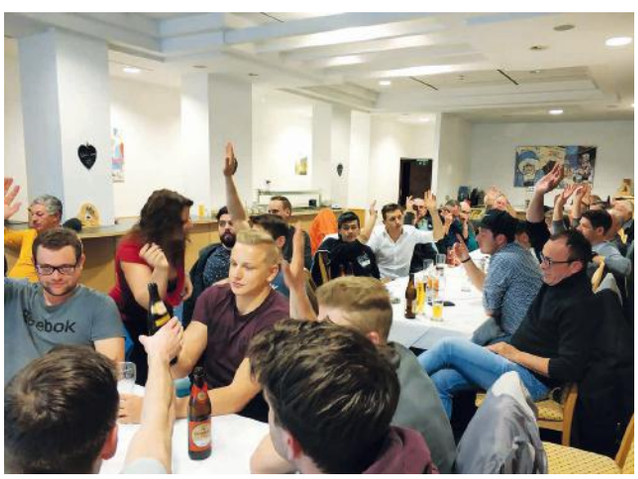
Knapp 60 Mitglieder konnte die Vereinsführung bei der diesjährigen Hauptversammlung im großen Veranstaltungssaal im Hotel Post begrüßen. „Ein sehr erfreuliches Lebenszeichen unseres Fußballclubs. Es zeigt das große Interesse unserer Mitglieder an einem erfolgreichen Fortbestand des Vereins", freuen sich Obmann Josef Neururer und sein Stellvertreter Josef Krabichler.

Im Beisein von Bürgermeister Herbert Kröll wurde die bisherige Vereinsspitze mit Obmann Josef Neururer, Obmann Stellvertreter und sportlicher Leiter Josef Krabichler, Kassier Hubert Sturm und Schriftführer Simon Krabichler wiedergewählt.

Der Fußballclub Nassereith sucht immer Helfer/innen für die Kantine zum Bewirten der Besucher. Dringend gesucht sind auch Nachwuchstrainer. Für diese Funktion sind keine speziellen Voraussetzungen notwendig. Besonders freut sich der FC Nassereith natürlich immer über Kinder, die gerne Fußballspielen und im Verein neue Freunde und Anschluss finden wollen. Neue Sponsoren sind herzlich willkommen.

Bei Interesse zum Mitmachen beim FC Nassereith bitte Josef Neururer unter der Nummer 0664 6270602 anrufen.

Bürgermeister Herbert Kröll lobt die wichtige Vereinstätigkeit des FC Nassereith und wünscht dem wiedergewählten Vorstand alles Gute für die neue Periode.



Ein kräftiges Lebenszeichen des FC Nassereith gab es bei der diesjährigen Hauptversammlung.

Aufgrund der derzeitigen Corona-Krise wurden bereits einige Spiele in der Frühjahrsrunde abgesagt. Ob die weiteren geplanten Termine im Spielplan halten, wird sich in den nächsten Wochen zeigen.

Sportliche Spitzenleistungen

Beim Alpinskilauf mit starker Konkurrenz konnte Walter Raich den 14. Platz erreichen.

Die psychosoziale Wohngemeinschaft Via Claudia hat am 8. März 2020 an den 20. IDUS (Integration durch Sport) Winterspielen in St. Ulrich am Pillersee teilgenommen, das unter dem Motto „Ich mag mich wie ich bin – du dich auch?" stand.

Viele Bürger von St. Ulrich am Pillersee, einige Vereine, eine Abordnung des Gemeinderates und die Bürgermeisterin haben der Veranstaltung beigewohnt, um sich die Leistungen der Tiroler Athleten anzuschauen. 92 Sportlerinnen und Sportler, mit und ohne Behinderung, haben in den Disziplinen Alpinskilauf, Langlauf und Eisstockschießen (Einzel- und Gruppenwertung) ihr Können unter Beweis gestellt. Die psychosoziale Wohngemeinschaft ist mit sechs Athleten angereist und konnte 13 Medaillen und 2 Pokale gewinnen.

Die Platzierungen in der Disziplin Langlaufen

Platz 15: Patrick Ring
Platz 13: Sebastian Sturm
Platz 7: Raich Walter
Platz 6: Klaus Raunig
Platz 4: Herbert Schranz
Platz 3: Sarka Bergmann

Die Platzierungen in der Disziplin Eisstockschießen (Einzel)

Platz 13: Walter Raich
Platz 10: Patrick Ring
Platz 5: Sarka Bergmann
Sebastian Sturm
Platz 4: Herbert Schranz
Platz 2: Klaus Raunig

In der Gruppenwertung beim Eisstockschießen hat die Gruppe - bestehend aus Sarka Bergmann, Herbert Schranz, Walter Raich und Michael Schönherr („benötigte 3 Versuche :-) ") den 1. Platz mit 37 von 40 möglichen Punkten gewonnen.

Rückblickend war es ein Tag der gelebten Integration und Teilhabe, den alle Beteiligten mit viel Freude und Spaß erlebten.

BAUEN mit PLAN VERTRAUEN BAU ENERGIE
Planung & Service Kurt Stengg

- Projektplanung
- Bauleitung
- Energieausweis
- Gebäudethermografie
  zertifiziert nach DIN EN 473 B, E, I,
- Blower-Door-Test
  zertifiziert nach EN 13829

Oberer Mooswaldweg 21
6416 Obsteig
www.kurtstengg.at
k.stengg@tirol.com
0 660 / 553 3 670

Von Walter Sailer

Pflanzzeit Frühling

Blumenzwiebeln

Anemonen und Ranunkeln

Legen sie die Knollen vor dem Pflanzen über Nacht in Wasser, sie quellen auf und bilden dann schneller Wurzeln.

Gladiolen und Zwerggladiolen

Pflanzzeit: Ende April bis Juli an einem sonnigen Standort. Gladiolen blühen ca. 8 Wochen nach der Pflanzung. Man sollte daher alle 2 bis 3 Wochen nachpflanzen, um bis zum Herbst blühenden Schnitt zu haben. **Pflanztiefe:** 5 cm, später leicht anhäufeln. **Pflanzabstand:** 10 cm. Pflege: Wenn die Erde vor oder nach dem Auspflanzen zu trocken ist, ausreichend wässern, wodurch das Wachstum stark gefördert wird. Gladiolen dürfen nicht mehrere Jahre hintereinander auf ein und derselben Stelle gepflanzt werden. Werden Gladiolen geschnitten, so müssen die äußeren Blätter stehen bleiben, nur der Stil darf abgeschnitten werden, damit die Knollen ausreifen können. **Überwintern:** Im Oktober werden die Knollen ausgegraben, an der Luft trocknen gelassen und frostfrei, trocken und kühl aufbewahrt.

Canna und Calla

Sie brauchen einen sonnigen, möglichst windgeschützten Standort und eine nährstoffreiche Pflanzerde, besonders wenn sie in Töpfen kultiviert werden. Es empfiehlt sich, sie bereits im März vorzuziehen und ab Mai ins Freie zu pflanzen.

Überwinterung:
Stiele etwa 20 cm hoch abschneiden und mit einem Teil der Pflanzerde in einem dunklen, trockenen Raum, der nicht kälter als 10° C ist, lagern. Die Calla ist auch als Zimmerkultur möglich.

Lilien

Pflanzzeit: Im Frühjahr und Herbst, Madonnenlilien nur im Herbst! Pflanztiefe: Lilienzwiebeln sind in doppelter Tiefe der Zwiebeldicke einzupflanzen. Boden und Pflege: Einen kalkarmen und gut wasserdurchlässigen Boden vertragen die Lilien am besten. Lilien sind auch als Topfpflanzen für das Zimmer geeignet. Auf das Abzugsloch eines möglich großen Topfes Tonscherben oder ein feinmaschiges Netz legen, den Topf 6-7 cm hoch mit Erde anfüllen und die Lilienzwiebel auf diese Erde setzen. Die Zwiebel dann bis zur Spitze mit Erde anfüllen, leicht andrücken und kräftig eingießen. Topf hell und warm stellen.

Aus Liebe zum Menschen

Von Nadja Saurwein

Für das Österreichische Rote Kreuz leisten täglich über 60.000 freiwillige, hauptberufliche und Zivildienst leistende Mitarbeiter ihren Dienst im Zeichen der Menschlichkeit.

Seit nunmehr 35 Jahren versehen Sanitäter und Sanitäterinnen ihren Dienst in der Ortsstelle Nassereith. Derzeit zählt unsere Ortsstelle 32 Mitglieder, davon sind 30 Männer und Frauen ehrenamtlich sowie ein Mitarbeiter hauptberuflich und ein Zivildiener im Rettungs-und Krankentransportdienst tätig. Interessant zu wissen ist, dass unsere Mitglieder nicht nur in Nassereith, sondern auch in Tarrenz, Imsterberg, Karrösten, Obsteig, Wenns, Sautens, Völs, Lechaschau und Vorderhornbach wohnhaft sind. Im Jahr 2019 wurden von den Mitgliedern der Ortsstelle Nassereith mehr als 8.300 Einsatzstunden geleistet.

Um auch in Zukunft möglichst alle Dienste besetzen zu können, suchen wir dringend Verstärkung.

Voraussetzungen sind:
Vollendetes 17. Lebensjahr, einwandfreier Leumund sowie geistige und körperliche Eignung. Die Ausbildung zum Rettungssanitäter umfasst eine theoretische Schulung im Ausmaß von 100 Stunden und eine praktische Ausbildung von 160 Stunden.

Mehr Infos hierzu erteilt Ortsstellenleiter Florian Bundschuh unter 0660 760 87 90.

Ehrenamt

Liebe Leserinnen und Leser!

Was haben der örtliche Fußballclub, die Musikkapelle, der Gemeinderat, das Rote Kreuz, die Feuerwehr und viele andere Organisationen bzw. Vereine gemeinsam? Obwohl die jeweiligen Betätigungsfelder unterschiedlich sind, findet sich ein gemeinsamer Nenner: **Menschen, die sich in Organisationen und Vereinen engagieren, tun dies freiwillig und ehrenamtlich.** Gerade in einer Zeit der Krise, wie wir sie derzeit erleben, zeigt sich verstärkt, wie wertvoll die freiwillige Arbeit im Dienste der Nächsten ist. Wie in anderen Gemeinden spielt das Freiwilligenwesen auch in Nassereith eine wichtige Rolle, unterstützt das Gemeinwohl und stellt somit eine große Bereicherung für die Bevölkerung des Dorfes dar. Ein erfreulicher Aspekt ist dabei die Tatsache, dass sich das Engagement der ehrenamtlich Aktiven quer durch alle Alters- und Sozialschichten zieht. Für ehrenamtliche Tätigkeiten darf grundsätzlich kein Lohn oder Gehalt bezogen werden, was die Wertigkeit des freiwilligen Einsatzes aber keinesfalls schmälert.
Innerhalb des Freiwilligenwesens kommen unterschiedliche Aktivitäten zum Tragen. Organisationen wie etwa das Rote Kreuz, die Feuerwehr oder die Bergrettung leisten wertvolle, manchmal sogar lebensrettende, Hilfe. In der Alten- und Krankenbetreuung wird den Betroffenen Zeit und Aufmerksamkeit geschenkt. Verschiedene Sportvereine sorgen im Sinne der Gesundheit und Fitness für abwechslungsreiche Angebote im Dorf. Kulturell orientierte Organisationen wie die Musikkapelle oder die Schützen zeichnen ehrenamtlich verantwortlich für die Gestaltung von Festen im Sinne von Frohsinn und Heiterkeit aber auch für die Erhaltung der Tradition. Der Theaterverein kommt seinem kulturellen Auftrag nach, indem jährlich anspruchsvolle Stücke auf die Bühne gebracht werden. Im Dreijahresrhythmus findet in Nassereith das Schellerlaufen statt, das ohne ehrenamtliche Tätigkeit wohl kaum durchgeführt werden könnte. Im Übrigen entsteht auch die Zeitung, die sie in Händen halten, durch ehrenamtliches Engagement.
An dieser Stelle sei den Nassereither Organisationen und Vereinen, die aus Platzgründen hier nicht alle erwähnt werden können, ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Sie leisten hervorragende Arbeit und stellen eine solide Basis für das Gemeinwohl dar.

Hans Zoller

Ein Danke und ein Rückblick

Ein Danke

Auch wenn Silvester schon wieder etwas länger her ist, möchte es die Musikkapelle Nassereith nicht verabsäumen, sich auf diesem Weg noch einmal bei allen Nassereitherinnen und Nassereithern für die herzliche Aufnahme und die großzügigen Spenden anlässlich unseres traditionellen Silvesterblasens zu bedanken!

Ein Rückblick

Im vergangenen Musikjahr absolvierte die Musikkapelle 25 Ausrückungen. Zusätzlich dazu waren kleine Gruppen und Ensembles 28mal im Namen der Musikkapelle unterwegs. Darüber hinaus fanden 32 Vollproben und mehr als 40 Proben für Ensembles oder einzelne Register statt. Diese beeindruckenden Zahlen lieferte Kapellmeister Hermann Kranewitter in seinem Bericht anlässlich der Jahreshauptversammlung, welche die Musikkapelle am 10. Jänner 2020 abgehalten hat. Dort wurde dieses Jahr auch der Ausschuss neu gewählt. Corinna Lair bleibt der Musikkapelle noch für weitere 3 Jahre als Obfrau erhalten und wird ab sofort von Philipp Schönherr in ihrer Funktion vertreten.

Der weitere Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Kapellmeister: Hermann Kranewitter
Kapellmeister Stellvertreter: Maria Falch, Eva Pedit, Christoph Thurner
Jugendreferentin: Bianca Röck
Kassierin: Therese Payer
Schriftführerin: Birgit Juen
Notenwart: Anna Huter
Bekleidungswart: Fritz Niederwieser
Instrumentenwart: Stefan Krabichler
Chronistin: Stefanie Gadner

Eine von sieben Gruppen, welche zu Silvester musikalische Neujahrswünsche in jeden Nassereither Haushalt brachte, am Foto hinten v.l. Patrick Weber, Jörg Unterlechner, Stefan Gapp, Esther Eiter, Philipp Schönherr, Birgit Juen; vorne v.l. Victoria Huber, Bianca Röck, Simon Thurner, Corinna Lair. Foto © Sylvia M. Huber

A&B
www.asphalt-beton.at

SOFTWAREENTWICKLUNG
für
STATIKBERECHNUNGEN
conkret STATIK-PROGRAMM
BAUMEISTER
ING. ELMAR PFENNIG
SOFTWARE FÜR BEMESSUNG UND STATIK
6465 Nassereith www.conkret.com

Von Martin Föger

Ein treuer „Kamerad" hat uns verlassen

Nach einer Einsatzzeit von 26 Jahren mussten wir das Hauptlöschfahrzeug, das RLF-Nassereith, leider aus unserem Bestand verabschieden. Ein defektes Steuergerät war der Auslöser, sodass dieses nicht mehr einsatzbereit war. Knapp ein halbes Jahr wurde versucht, gemeinsam mit der Firma Goidinger in Imst dieses Steuergerät zu tauschen bzw. zu reparieren, doch war leider alle Mühe vergebens.

Projekt Entwicklungshilfe Tirol

In Kooperation mit dem Land Tirol wurde versucht, eine Feuerwehr in Kroatien zu finden, welche noch eine Verwendung für unseren Tank haben könnte. Nach kurzer Zeit meldete sich dann die Feuerwehr Ražanac/Zadar, die ein baugleiches Feuerwehrfahrzeug mit einem Motorschaden in ihrem Bestand hatte. So wurde unser RLF – 2000 am 15. Jänner 2020 an den Kommandanten der Feuerwehr Ražanac auf dem Gelände der Firma Goidinger in Imst übergeben. Ende März erreichte uns nun die erfreuliche Nachricht, dass ein Steuergerät eines kroatischen Fahrzeuges wieder eingebaut werden konnte. Zudem wurde bei der Karosserie der gesamte Rost entfernt und das Fahrzeug neu lackiert. So ist dieses wieder voll funktionsfähig und kann in Kroatien seine wertvollen Dienste weiter verrichten.

Rückblick auf das RLF-A/2000

Unser RLF – A / 2000 wurde im Jahr 1993 unter dem damaligen Kommandanten Josef Saurwein angekauft und wurde nach seinem Eintreffen in der Feuerwehrhalle im damaligen Gemeindehaus (Sachsengasse 81a) stationiert. Dieses Fahrzeug war für die Feuerwehr Nassereith eine große Bereicherung, denn erstmals seit der Gründung unserer Wehr verfügten wir nun über einen 2000 Liter Wassertank, der uns speziell bei Bränden im Dorf, aber auch bei Fahrzeugbränden auf der Fernpassstraße oder dem Holzleitensattel sehr hilfreich war. Zudem wurde auch eine Bergeschere darin verbaut. Damit verfügte die Freiwillige Feuerwehr Nassereith nun über ein Allroundfahrzeug, mit welchem Brand, aber auch technische Einsätze gleichermaßen abgewickelt werden konnten. Am 3. Juli 1994 wurde der Tank feierlich am Kirchplatz Nassereith von Pfarrer Bruno Haider eingeweiht. Die Patenschaft für dieses Fahrzeug übernahm damals dankenswerterweise Nadja Saurwein. In den vergangenen 26 Jahren erwies uns dieses Fahrzeug stets hervorragende Dienste und unterstützte uns bei zahlreichen Einsätzen. Bei der Fahrzeugweihe wünschte uns unsere Fahrzeugpatin in ihrer Ansprache stets eine unfallfreie Fahrt. Dieser Wunsch ging zum Glück in Erfüllung, sodass uns und dem Fahrzeug ein größerer Unfall erspart blieb.

Unser neues Fahrzeug ist bereits am 4. Februar 2020 in Nassereith eingetroffen. Dies werden wir in der nächsten Ausgabe der „d`Nassreider" näher vorstellen.

Jahreshauptversammlung 2020

Am Samstag, 7. März 2020 fand im Rastland die heurige Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Nassereith statt. Der Kommandant begrüßte die Mannschaft, die Vertreter des Bezirkes und die anwesenden Ehrengäste und referierte über das vergangene Einsatzjahr. Er bedankte sich bei der Mannschaft für die geleistete Arbeit. Anschließend folgten die Berichte des Kassiers und der Schriftführerin. Da unsere Hauptverwalterin Eva Pedit leider ihre Funktion der Schriftführerin der Feuerwehr Nassereith aus privaten Gründen zurückgelegt hatte, wurde anschließend ein neuer Schriftführer gewählt. Die Wahl fiel einstimmig auf - den vom Ausschuss eingebrachten Vorschlag - Bernhard Schönherr. Die Freiwillige Feuerwehr Nassereith bedankt sich recht herzlich bei Eva Pedit für die geleistete Arbeit in ihrer Funktion als Schriftführerin und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Auch wünschen wir dem neugewählten Schriftführer das Beste für die Ausübung seiner neuen Funktion.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 3.291 freiwillige Stunden im Dienst der Allgemeinheit gestellt. Zudem kommen noch zahlreiche Instandhaltungstätigkeiten in der Halle und an den Fahrzeugen hinzu. Dazu wurde im vergangenen Jahr ein Teil der Landeskatastrophenübung in Nassereith abgehalten.

Einsätze ausgerückt	**86**
Sonstige Tätigkeiten	**92**
Übungen	**117**
Summe	
(bei 365 Tagen im Jahr)	**295**

DANKE!

Die Freiwillige Feuerwehr Nassereith möchte sich nochmals recht herzlich bei allen Nassereitherinnen und Nassereither für die großzügigen Spenden anlässlich der heuer durchgeführten Silvestersammlung bedanken. Die Wertschätzung, die die Bevölkerung der Feuerwehr Nassereith entgegenbringt, ist nicht selbstverständlich und dafür sagen wir DANKE. Die Silvestersammlung wird zur Gänze für einsatzrelevante Anschaffungen und Ausbildungen verwendet. So dürfen wir euch auch mitteilen, dass wir uns mit EUR 50.000 an den Anschaffungskosten des neuen Fahrzeuges beteiligen konnten.

Von Monika Huter

Besondere Erlebnisse in der Winterzeit

Passend zu unserem „Energiewichtelprojekt" gingen wir auf das Thema Holz ein. Gerhard Prosen kam zu uns in den Kindergarten, er zeigte und erklärte den Kindern in Kleingruppen die Schnitzkunst. Wir bedanken uns recht herzlich bei ihm, dass er sich einen ganzen Vormittag dafür Zeit nahm.

Holzbau Falbesoner stellte uns Holz für eine Werkarbeit zur Verfügung. Es entstanden wunderschöne Schneemänner und auch individuelle Werkarbeiten. Danke an Holzbau Falbesoner für die Mithilfe.

Eine kleine Werkstatt wurde errichtet, um den Kindern das Arbeiten mit Holz zu ermöglichen

In der Faschingszeit hatten die Kinder Spaß daran sich zu verkleiden und einmal in eine andere Rolle schlüpfen zu dürfen. Auch Masken wurden dafür selber hergestellt.

Wir feierten ein lustiges Faschingsfest, und alle drei Gruppen trafen sich im Turnsaal zum Faschingstanz. Zauberin Julia begeisterte Groß und Klein mit ihrer Zaubershow.

Für die leckere Faschingsjause bedanken sich der Kindergarten und die Kinderkrippe beim Fasnachtskomitee. Natürlich gingen wir heuer wieder „Umschlagen" schauen. Wir warteten gespannt auf die „Umschlager".

In diesem Winter nützten wir jeden Schneefall so gut wie möglich aus und hielten uns viel im Freien auf.

Anfang März fuhren wir mit dem Bus nach Landeck und besuchten die Theaterveranstaltung „Rudi Raupe, die lehrreiche Mitmachshow". Mit Begeisterung waren die Kinder dabei.

AKTIV IN DIE

Von Jaqueline Auer

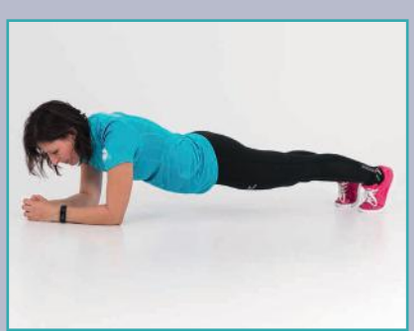
Liebe Nassreider & Nassreiderinnen!

Nachdem wir euch in der letzten Ausgabe eine Reihe von Übungen für die Bauchmuskeln vorgestellt haben, findet ihr diesmal Übungen für Arme und Beine. Gerade jetzt lassen sich diese Übungen ideal ergänzen, um fit zu werden oder bleiben. Wir haben für euch wieder Übungen gewählt, die leicht zu Hause durchführbar sind. Einen kleinen Tipp geben wir euch noch mit auf den Weg: Wenn ihr für die Arm-Übungen keine Hanteln zur Verfügung habt, könnt ihr auch Wasserflaschen verwenden.

Bis bald,
euer Aktivclub Nassereith

Übungen für die Beine

Ausgangslage: Beine grätschen, Oberarme vor dem Oberkörper anwinkeln, Finger umschließen sich. **Ausführung:** Körperschwerpunkt auf rechtes Bein verlagern und das Knie beugen, linkes Bein dabei strecken. Achtung: das rechte Knie soll niemals über die Zehen nach vorne gebeugt werden, sondern vertikal mittig über dem Fuß stehen. **Wiederholungen:** 15-20 x, dann Seitenwechsel



Ausgangslage: Unterarmstütz (nur die Unterarme und die Zehen berühren den Boden), Bauch und Hintern anspannen, Richtung Boden blicken **Ausführung:** linkes Bein gestreckt nach oben Richtung Decke führen und wieder absenken. Zehen nicht auf dem Boden ablegen, sondern das Bein gleich wieder nach oben strecken. **Wiederholungen:** 15-20 x, dann Seitenwechsel

Ausgangslage: Kniebeuge (Beine leicht grätschen, Knie beugen, Arme dabei gebeugt vor dem Körper) **Ausführung:** Mit den Füßen vom Boden abstoßen, sodass die Beine durchgestreckt werden können und sich der Körper einige Zentimeter über dem Boden befindet. Arme dabei gleichzeitig gestreckt nach hinten führen. In der Ausgangslage (Kniebeuge) landen und Hände wieder zusammenführen. Wichtig: Bei einer korrekten Kniebeuge müssen die Knie immer direkt über der Fußmitte abgesenkt werden und dürfen nicht zu weit nach vorne über die Zehen geführt werden. **Wiederholungen:** 15-20 x

Ausgangslage: Schrittstellung, linkes Bein ist vorne, das rechte hinten, Arme sind in die Hüften gestützt. **Ausführung:** Becken Richtung Boden absenken, beide Knie beugen. Das linke Bein bildet einen rechten Winkel, das rechte Knie wird Richtung Boden geführt. Position kurz halten, dann Beine wieder strecken. **Wiederholung:** 15-20x, dann Seitenwechsel

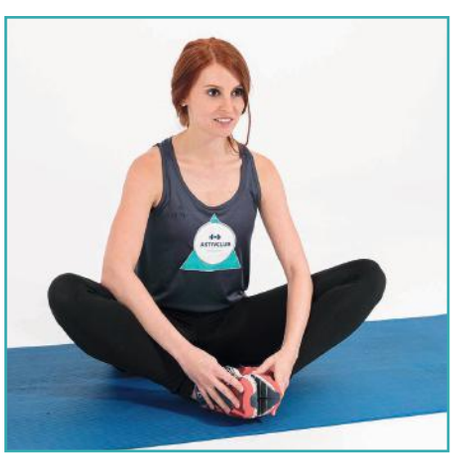
FRÜHLINGSZEIT

Übungen für die Arme

Ausgangslage: Hüftbreiter Stand, Hantel werden in die Hände genommen, Arme zur Seite gestreckt, wobei die Handflächen Richtung Decke zeigen.
Ausführung: Ellbogen beugen, sodass die Hanteln 45° nach oben geführt werden. Ellbogen sind dabei immer auf Schulterhöhe. Arme wieder strecken.
Wiederholungen: 15-20x

Ausgangslage: Hüftbreiter Stand, Hanteln werden in die Hände genommen, Arme gerade nach oben Richtung Decke gestreckt, wobei die Handflächen zueinander zeigen.
Ausführung: Ellbogen beugen, sodass die Hanteln hinter den Kopf Richtung Genick geführt werden, Blick bleibt nach vorne gerichtet. Arme wieder strecken.
Wiederholungen: 15-20 x

Ausgangslage: Hüftbreiter Stand, Hanteln werden in die Hände genommen, Arme vor dem Körper nach unten strecken, wobei die Handflächen nach oben zeigen.
Ausführung: Ellbogen beugen, sodass die Hanteln nach oben Richtung Schultern geführt werden.
Wiederholungen: 15-20 x



Dehnung der Beine

Ausgangslage: Auf eine Matte sitzen, Beine anwinkeln, sodass die Fußsohlen sich berühren. Hände umschließen die Füße, Ellbogen liegen auf der Innenseite der Knie auf.
Ausführung: Ellbogen nun auf die Knie drücken, sodass ein leichtes Ziehen an der Oberschenkel-Innenseite spürbar ist. **Dehnung ca. 20-30 Sekunden anhalten, dann Seitenwechsel.**

Fotos: © Bianca Wagner

Dehnung der Schulter

Ausgangslage: Hüftbreit mit ein paar Zentimeter Abstand seitlich an eine Wand stehen, rechter Arm wird nach hinten gestreckt und die Handfläche an die Wand gelegt. **Ausführung:** Körper leicht an die Wand lehnen, sodass ein leichtes Ziehen in der Schulter spürbar ist.
Dehnung ca. 20-30 Sekunden anhalten, dann Seitenwechsel.

Dehnung der Schulter

Ausgangslage: Schulterbreiter Stand, rechter Arm wird leicht gebeugt und so vor dem Körper geführt, dass die rechte Hand über der linken Schulter ist.
Ausführung: Mit der linken Hand wird nun der rechte Ellbogen so Richtung linke Schulter gezogen, dass ein leichtes Ziehen in der rechten Schulter spürbar ist.
Dehnung ca. 20-30 Sekunden anhalten, dann Seitenwechsel.

Von Thomas Köhle

Besondere Lage - besondere „Schultage“

Seit 16. März findet – so wie in ganz Österreich - kein Unterricht mehr in unserer Volksschule statt. Versorgt mit Lernmaterialien ist nun einmal „Home-Schooling“ und „Distance-Learning“ (O-Ton Bildungsminister Heinz Faßmann) angesagt. Während dieser Zeit bleibt die Schule aber mit Kindern und Eltern im digitalen Kontakt und organisiert einen regelmäßigen Austausch. Aber Kinder, Eltern und Lehrer „fiebern“ – obwohl das vielleicht gerade jetzt nicht der passende Ausdruck ist - schon dem Tag entgegen, an dem wieder der gewohnte „normale Schulbetrieb“ starten kann.

Jede Menge Aktivitäten und Lehrausgänge wären eigentlich für diese unfreiwillige unterrichtsfreie Zeit bereits schon geplant gewesen. Alle Vorhaben mussten natürlich mittlerweile abgesagt oder auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Das Schulleben war bunt und abwechslungsreich, wie die folgende exemplarische Rückschau verdeutlicht.

An allen Tagen wird eine Betreuungsmöglichkeit für Kinder angeboten, deren Eltern beruflich unabkömmlich sind bzw. keine Möglichkeit einer Beaufsichtigung zu Hause haben.

Eine spannende und interessante Führung - vom Chef Thomas Sturm persönlich - erlebten die Kinder der 3. Klasse.

Im Fachbetrieb "KFZ Sturm" wurde den Schüler/innen rund ums Auto einfach alles präsentiert und erklärt.

Jänner.

Die Schüler/innen der 3. Klasse zum Beispiel hätten im Rahmen ihres Jahresschwerpunktes „Kind und Wirtschaft“ noch einige Betriebsbesichtigungen auf dem Programm gehabt. Der Ausnahmesituation geschuldet bot sich aber dazu nur einmal die Gelegenheit. Sie besuchten die KFZ-Werkstätte Sturm und erhielten vom Chef persönlich eine informative Führung und so einen gelungenen Einblick in die Firma.

Blick vom frühlingshaft dekorierten Fenster in den aktuell sehr ruhigen Schulhof.

Der traditionelle Besuch im Heim Via Claudia am „Unsinnigen Donnerstag" bereitete allen viel Freude.

Februar.

In den Februarwochen war natürlich Fasching bzw. Fåsnåcht das bestimmende Thema. Bunt verkleidet besuchten alle Klassen das Heim Via Claudia und sorgten mit ihren Liedern für gute Stimmung. Heimleiter Arnold Schett meinte: „Danke für das Dasein und die Freude, die ihr unseren Heimbewohnern gemacht habt. Es hat den Leuten sehr gefallen!" Am Faschingsdienstag überraschte schließlich das Fasnachtskomitee alle Kinder mit frischen Faschingskrapfen aus der örtlichen Bäckerei.

Senn Hansi überraschte im Auftrag des Fasnachtskomitees die Kinder mit schmackhaften Faschingskrapfen.

Mucksmäuschenstill musste es bei den Tonaufnahmen sein.

Tontechniker nahmen die Stimmen und Geräusche der Kinder auf.

März.

Kurz vor der Unterrichtsaussetzung konnte noch ein besonderes Projekt umgesetzt werden. Am 10. März erfolgte in den Schulräumlichkeiten der Aufbau eines mobilen Tonstudios. Mit Unterstützung von vier Medienprofis und professioneller Ausrüstung nahmen die Schüler/innen der 4b Klasse ein Hörbuch auf. Dabei wurden die Kinder selbst zu Sprecher/innen und Geräuschemachern. Nach erfolgtem Schnitt und technischer Nachbereitung erhielten sie das spezielle Hörbuch von ihrem Lehrer digital zugesandt. Das Endprodukt konnten dann alle zuhause voller Stolz anhören.

April.

Für Ostern wären die Kinder natürlich auch schon gerüstet gewesen. Bis zur Schließung wurden eifrig Osterbasteleien angefertigt und vor allem Osterhasen in sämtlichen Variationen gemalt, die jetzt immer noch das verwaiste Schulhaus schmücken.

Diese für alle herausfordernde Form der Fernlehre bleibt vorerst einmal bis Mitte Mai aufrecht. Jetzt gilt es die weitere Entwicklung abzuwarten, situationsgerecht zu handeln und die Gelegenheit zu nutzen, sich bei allen - Kinder, Eltern, Lehrpersonen - dafür zu bedanken, dass die unvermeidlichen Maßnahmen zur Corona-Bekämpfung im Schulbereich mit der notwendigen Flexibilität gut gemeistert wurden!

Das Stiegenhaus geschmückt mit Osterbasteleien der 16 Kinder von der schulischen Tagesbetreuung.

An bunten Osterhasen mangelt es zurzeit im Schulhaus nicht. Was fehlt, sind die Kinder!

Fotos © Jochen Königs

Von Jochen Königs

Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes

Am 10. Jänner 2020 konnte der Obmann des Seniorenbundes Nassereith ca. 80 Mitglieder und zahlreich erschienene Ehrengäste, u.a. Bgm. Herbert Kröll, LGF Christoph Schultes, BZ Obfrau Brigitte Flür sowie eine Abordnung der Senioren aus Tarrenz bei der Jahreshauptversammlung im Gasthof Kreuz in Dormitz begrüßen.

Bevor der Obmann über die zahlreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres berichtete, gedachten wir im Stillen der verstorbenen Mitglieder des Jahres 2019: Franz Pfennig, Maximilian Grubelnig, Gertrud Melmer, Alfred Strele, Otto Krismer, Annelies Pfennig und Ehrenobmann Anton Malaun.

Wann waren wir eigentlich zu Hause?

Im vergangenen Jahr wurden 15 Veranstaltungen, darunter mehrtägige Reisen, Tagesausflüge und gemütliche Nachmittage bei Kaffee und Kuchen gemeinsam unternommen. So stellten sich einige Senioren die Frage: „Wann waren wir eigentlich zu Hause?"

Ein Dank für die ausgezeichnete Bewirtung

Nach den Gruß- und den Dankesworten der Ehrengäste an alle ehrenamtlichen Organisatoren und Sponsoren konnte man zum gemütlichen Teil mit den von Altbürgermeister Reinhold Falbesoner gespendeten vorzüglichen Hauswürsten übergehen. Dank ergeht auch an die Familien Heumader und Hermann Kranewitter für die ausgezeichnete Bewirtung und die Zurverfügungstellung der Veranstaltungsräume.

FERRARI
BAU
ALTBAUSANIERUNG · DACHBODENAUSBAU · DENKMALSCHUTZ
WÄRMEDÄMMUNG · FASSADEN · PUTZ · ESTRICH
Ferrari - Zoller OG
A-6465 Nassereith · St. Wendelin 24
Tel. +43 (0) 664 / 21 226 41 · Fax +43 (0) 5265 / 20049
office@ferrari-bau.at · www.ferrari-bau.at

FINANZBERATUNGSAGENTUR West GmbH
Anton Weißenbach
Staatlich geprüfter Vermögensberater
und Versicherungsmakler
Industriezone 6
6465 Nassereith
M +43 (0) 676 886 809 84
E anton.weissenbach@fbaw.at
Sekretariat
T +43 (0) 5265 20106
F +43 (0) 5265 20106-9
E office@fbaw.at
H www.fbaw.at
Ich freue mich auf
ein persönliches Gespräch!

Von Bernhard Egger

Die Freunde des Traktors

Bei der Hauptversammlung der Traktorfreunde im Rastland Nassereith wurde der „Altvereinsvorstand" einstimmig wiedergewählt.

Vizebürgermeister Gerhard Spielmann, der bei seiner Rede die Wichtigkeit des Vereinslebens in Nassereith hervorhob und sich bei den Traktorfreunden für ihr Engagement bedankte, war auch der erste Gratulant der Vereinsspitze mit Obmann Dominik Melmer und seinem Vize Martin Mair. Dominik Melmer ließ die vergangenen Vereinstätigkeiten Revue passieren. Besonders erfreulich war für ihn die rege Teilnahme der Mitglieder bei der ersten Veranstaltung in diesem Jahr. Das Rodeln und der Einkehr in der Lehnberghütte. Ob das geplante Traktorentreffen am Sonntag, den 5. Juli in Nassereith stattfinden kann, ist aus heutiger Sicht noch nicht absehbar.

Wer den Traktorfreunden beitreten will, kann sich gerne an den Obmann Dominik Melmer unter der Nummer 0664 800 38 351 wenden.

Der wiedergewählte Vereinsvorstand der Traktorfreunde Nassereith mit Vizebürgermeister Gerhard Spielmann, der die Grüße der Gemeinde Nassereith überbrachte. Foto © Nadine Kutschi

SPERRMÜLL - TRANSPORTE

Wie bereits in den vergangenen Jahren, bieten die Traktofreunde Nassereith auch dieses Jahr wieder für all jene Gemeindebürger/innen, die selbst keinerlei Möglichkeit zum Abtransport von Sperrmüll haben, einen kostenlosen Sperrmüll-Transport (mit dem Traktor) an.

Einfach im Gemeindeamt bei Martina Wilhelm
05265 5212-20 anrufen und unser Traktor steht vor der Türe!

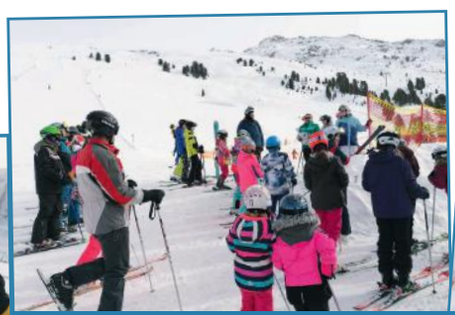
Viel los bei der Jungschar

Die Jungschar Nassereith lud wie jedes Jahr an einem Samstag im Advent zum Besuch einer Rorate-Messe um 7 Uhr Früh ein – danach gab's nach einem Adventslied ein schmackhaftes Frühstück für alle Kirchgeher.

Die Kinderweihnachts-Andacht am Hl. Abend gestaltete die Jungschar mit Liedern, einem Tanz und der Weihnachtsgeschichte – in Text und Bildern.

Die Ministranten- und Jungscharkinder waren in den Ferien wieder fleißig als Sternsinger unterwegs im ganzen Dorf und sammelten Spenden für den guten Zweck – dieses Jahr hauptsächlich für Kenia.

Fotos @ Jungschar Nassereith



Im Jänner ging's gemeinsam mit Jugendlichen aus dem ganzen Dekanat ab auf die Schipiste von Jerzens. Wir erlebten eine tolle Schnitzeljagd durchs ganze Schigebiet, mit spannenden Aufgaben im Schnee bei einzelnen Stationen. Dekanatsjugendleiterin Beatrix Bartl organisierte das Event, wobei es auch tolle Sachpreise zu gewinnen gab.

Statt unserer Gruppenstunde gehen wir jedes Jahr einmal eislaufen auf unserem Eislaufplatz in Nassereith. Mit Schreispiel, rasantem Fangspielen und auch einer Stärkung bei Tee (u. Guzis) hatten wir es wieder sehr unterhaltsam.

Vor dem Widum im frischen Schnee entstanden bei einer Jungschar im Freien interessante Schnee-Skulpturen!

Faschingsparty mit der Jungschar! Bei einer Spielgeschichte um eine „goldene Kamera" mussten einige Rätsel gemeinsam in Gruppen gelöst werden und auch ausgelassenes Tanzen sowie eine Faschingsjause durften nicht fehlen.

So starteten wir mit Ideen zu Verzichten bzw. guten Taten in die Fastenzeit. Wann unsere beliebten „Jungschar-Familienmessen" wieder eine Fortsetzung finden, können wir aus heutiger Sicht noch nicht sagen. Genauere Termine folgen via Facebook-Seite der Pfarre bzw. Anschlagzettel.

Katholische Jungschar

Von Christoph Schultes

Das Heilige Grab in der Pfarrkirche

Wahrscheinlich das erste Mal seit 1861 wurde das Heilige Grab in unserer Pfarrkirche nicht aufgestellt. Obwohl, ganz stimmt dies nicht. Stefan Huber hatte die Idee, das Hl. Grab im A4-Format zu erstellen. An zwei Tagen wurde dieses Projekt in Angriff genommen. Insgesamt 4 Gräber wurden angefertigt. Eines davon wurde am Palmsonntag unserem Pfarrer Josef Ahorn übergeben. Die Freude war bei ihm groß. An den Kar- und Ostertagen wurde diese Miniaturkrippe in der Kirche ausgestellt. Und in Zukunft soll sie uns an diese außergewöhnliche Zeit erinnern.

Weit über 800 Masken wurden genäht!

Die Gemeinde Nassereith sagt DANKE allen fleißigen Näher/innen!

Unsere Gemeinde lebt von einer Gemeinschaft, in der man sich nicht nur um sich selbst, sondern auch um andere sorgt. Das hat unsere Dorfgemeinschaft schon immer ausgezeichnet. Viele sind dem Aufruf unter dem Motto „Nassereither/innen nähen für Nassereither/innen!" gefolgt und haben zahlreiche Nasen-Mund-Schutz-Masken in sehr kurzer Zeit genäht. Damit haben wir für unsere gemeinsame Zukunft Vorsorge getragen. Vielen herzlichen Dank an alle freiwilligen Näher/innen.

Bitte helft bei der Eindämmung des Corona-Virus weiterhin mit und verwendet diese Masken auch!

Schickt uns doch Fotos von euren Näharbeiten, die wir gerne in der nächsten Ausgabe der „d`Nassreider" veröffentlichen.

„Gemeinsam packen wir das!"

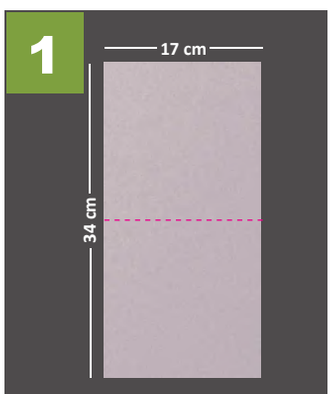
Euer Bürgermeister
Herbert Kröll

Ein ganz spezielles DANKE

- Anja Schranz für die Nähanleitung der Stoffmasken
- Sylvia Huber für das Layout/die Gestaltung der Nähanleitung
- Der Firma Kollektion Kuprian GmbH/Nassereith für die kostenlose Bereitstellung des Stoffes für die Stoffmasken

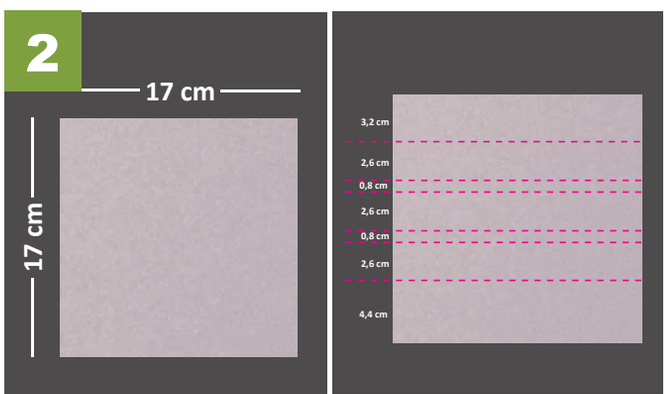
SCHUTZMASKEN NÄHEN

Benötigtes Material: Baumwollstoff, Schrägbänder
Gummiband - höchstens 6 mm breit



Schnittmuster herstellen

Auf einem Karton ein Rechteck in der Größe 17 x 34 cm aufzeichnen und ausschneiden. In der Mitte der Längsseite den Bug kennzeichnen (rote Linie). Bei dieser Linie sollte dann der Bug gebügelt werden.



Schnittmuster zur Kennzeichnung der Falten

Auf einem Karton/Papier ein Quadrat in der Größe 17x17 cm aufzeichnen und ausschneiden.

Schablone für Falten

Vom oberen Rand ist die erste Markierung bei 3,2cm. Für die Falten jeweils eine Markierung bei 2,6cm setzen (fertige Faltentiefe also 1,3cm). Zwischen den Falten= Markierungen ist ein Abstand von 0,8cm. Das heißt unten bleibt ein Abstand zur Kante von 4,4cm.

Zuschnitt der Teile

Je Mundschutz ein Rechteck auf den Stoff legen, 1x aufzeichnen und ausschneiden.

Zuschnitt Gummi und Schrägbänder

2x Schrägbander je 17 cm
2x Schrägbänder je 14 cm

2x Gummi*

Größe S	**21 cm**
Größe M	**23 cm**
Größe L	**25 cm**

*Je nach Elastizität des Gummibandes, kann es Abweichungen in der Länge geben.

EINE SCHRITT FÜR SCHRITT ANLEITUNG

5 Rechteck bügeln

An der gekennzeichneten Linie (in der Mitte) umklappen und den Bug bügeln.

6 Den Stoff einfassen

Ober- und Unterkante mit dem Schrägband einfassen.

7 Faltenlegung markieren

Jetzt die Falten-Schablone auflegen. Dabei die Oberkante beachten. Die Faltenmarkierung auf den Stoff übertragen.

8 Falten legen

Falten legen (Tiefe 1,3cm) und mit Nadeln fixieren.

9 Falten fixieren

Die Seitenkanten absteppen und somit die Falten fixieren.

10 Gummi fixieren

Den abgelängten Gummi oben und unten fixieren. Der Gummi sollte mittig im Schrägband platziert werden.

So sollte der fixierte Gummi aussehen! Er wird um die Ohren gelegt (nicht um den Kopf!).

11 Seiten einfassen

Die Schrägbänder ca. 1cm nach innen umbiegen und dann die Seiten der Maske damit einfassen.

12 Die Gummibügel fixieren

Zum Schluss den Gummi nach außen legen und kurze Riegel (= Vor- und zurücknähen) zur Fixierung nähen.

13 Gummi fixieren

Um ein besseres Anliegen der Maske zu erzielen, empfiehlt es sich, noch einen Gummi im Bereich des Nasenrückens aufzunähen. Hierfür die obere Mitte der Maske und von dort aus je 2 cm links und rechts kennzeichnen. Gummi bei der Markierung anlegen, unter Zug mit Zickzack-Stich aufnähen, bei der nächsten Markierung verriegeln (= Vor- und zurücknähen) und abschneiden.

VIELEN DANK
für deine Hilfe!
Du leistest einen wertvollen Beitrag.

Schau auf dich, schau auf mich.

Von Hans Kirschner

Achtung Lawine!

Lawinen auf der Straße von Rossbach nach Holzleiten.

Der schöne, schneereiche Winter 2018/19 brachte im Jänner 2019 auch eine Sperre der B 179–Fernpassstraße wegen Lawinengefahr mit sich. Dies hat mich bewogen, ein paar Fakten zum Thema Lawinen in und um Nassereith in der Vergangenheit in Erinnerung zu rufen.

Die erste mir bekannte und gut dokumentierte Lawine ging am **24. Februar 1526** auf die Fernpassstraße nieder. Ein zeitgenössischer Bericht des Benediktinerpaters Gallus Knöringer: „Es wurden 6 Wagen begraben und dabei 9 Personen und 29 Zugpferde in den Tod gerissen. 6 Menschen konnten lebend aus den Schneemassen gerettet werden. Es wurde dabei sehr viel Kaufmannsgut vernichtet." Auch Erasmus (Asam) Vogt, der Pfleger von Fernstein berichtet über dieses Unglück. Die wiederholten Unglücksnachrichten an die Regierung bewogen dann Ferdinand I., die Straße am Fern ab 1543 so neu auszubauen, dass die Lawinengefahr minimiert wurde und kein Vorspann mehr nötig war.

Großes Medienecho

Die nächste Lawine, von der ich berichten möchte, erreichte für Nassereither Verhältnisse ein ungemeines Medienecho in der ganzen k.k. Monarchie und den angrenzenden Ländern. Am **28. Jänner 1844** gegen halb 5 Uhr stürzte eine riesige Lawine vom Klausbachtal nebst Schloss Fernstein auf die Mühle unterhalb der Klausbachbrücke und verschüttete sie 54 Fuß hoch – das sind ca. 25 Meter. Die Mahlmühle nebst Behausung gehörte Johann Martin Sterzinger „Soafelar" (17. August 1770 bis 02. März 1846). Sterzingers Nachbar vom Gasthaus Fernstein hörte das Tosen der Lawine und schlug Alarm im Dorf. In kürzester Zeit waren der Gemeindevorsteher Martin Mader, der Hilfspriester und 83 Mann an der Unglücksstelle.Straßenmeister Leopold Hirn eilte mit dem Wegmacherpersonal und dem aus Imst angereisten Kreisingenieur von Klebelsberg ebenfalls zum Lawinenkegel. Sie gruben bis zum Abend um 19.00 Uhr. Am 29. Jänner suchten seit dem frühen Morgen 183 Leute nach Johann Sterzinger. Durch seine besonders guten Ortskenntnisse trug der Straßeneinräumer Alois Messmer das meiste zur Errettung Sterzingers bei. Um ca. 17.00 Uhr abends gelangte der Marschdeputierte Karl von Sterzinger durch ein Loch in der Decke als Erster in die Stube Sterzingers und fand ihn wohlauf, wie er gerade dabei war, sich einen Schmarren zuzubereiten.

Kapelle zum Dank errichtet

Für seine glückliche Errettung nach 36 Stunden im eisigen Grab stiftete Sterzinger in der Kapelle Fernstein eine Votivtafel mit dem Vers: *Durch Lawine Grabesnacht,/ nach 35 Stunden mit der Mutter und Gotteshilf zu Tag gebracht. / Durch Antritt der Geistlichkeit und der Gemeinsleit /die mich suchten von dieser Todesangst zu erheben, / dass mir Gott gab das Leben./ Drum bitt ich den Muttergottes Sohn, / leg den himmlischen Wetters Thron, / dass er die Gemeinde wohl bewahren, / vor Feuer und Wassergefahren*. Bericht den 26. Jänner 1844 / Ex voto. Zur nächsten Lawine: Zu **Ostern 1907** ging eine große Lawine auf die Reichsstraße zwischen Rossbach und Holzleiten nieder und verschüttete die Holzleitenstraße auf einer Länge von 70 Metern. Um den Verkehr mit Fuhrwerken wiederherzustellen, grub eine erkleckliche Anzahl von Arbeitern einen 4 Meter hohen Tunnel durch die Lawine. Die Arbeiten dauerten 14 Tage. Besonderen Schaden dürfte Alois Schaber von Dormitz erlitten haben, denn er erhielt im Mai 1907 von Erzherzog Eugen persönlich eine Spende von 100 Kronen für die Schäden nach der Lawine.

Siedlungsgebiet in Gefahr

Die einzige Lawine, die das Siedlungsgebiet bedroht hat, ist die Riffeltallawine vom Wannig. Im 20. Jahrhundert wissen wir von 3 Abgängen: **1915**, **1919** und **1951**. An die Riffeltallawine vom **20. Jänner 1951** in der Zeit zwischen 11.45 und 11.50 können sich sicher noch einige Nassereither erinnern. Ich zitiere hier Johann Sterzinger: „Die Lawine hatte große Ausmaße, teilte sich aber unter dem Sparchet knapp vor dem Haus von Kaspar Sterzinger in mehrere Arme. Ein Hauptarm ging in die Wiese von Ignaz Kranewitter „Pfuser". Der zweite Arm in Richtung Schießbühel und kam knapp vor der Jordankapelle zum Stehen. Im Riffltal riss die Lawine große Mengen Holz mit, sodass für die Aufräumungsarbeiten eine eigene Seilbahn von der Hennegasse aus errichtet wurde." Auch 1999 war Gefahr im Verzug, die Riffeltallawine wurde überwacht, sowie Teile der Sachsengasse evakuiert. Seither wurden wir von größeren Lawinenereignissen verschont – hoffentlich für immer!

Votivtafel aus der Kapelle von Fernstein mit dem Bildnis von Johann Martin Sterzinger - der Text ist im Laufe der Zeit verloren gegangen. Fotos © Hans Kirschner

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: Gemeinde Nassereith, Karl Mayr Straße 116a, 6465 Nassereith
Tel. 05265 5212, gemeinde@nassereith.tirol.gv.at
Redaktion: Sabine Falbesoner, Thomas Köhle, Isolde Kranewitter, Manuela Mayer, Gerhard Spielmann
Für den Inhalt verantwortlich: Christian Öfner | www.dnassreider.at
Layout: Sylvia M. Huber | www.photographisch.at
Druck: INNUBIS Grafik- und Werbeagentur, Imst | www.innubis.com

Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt der Texte sind die jeweiligen Autorinnen und Autoren verantwortlich.